

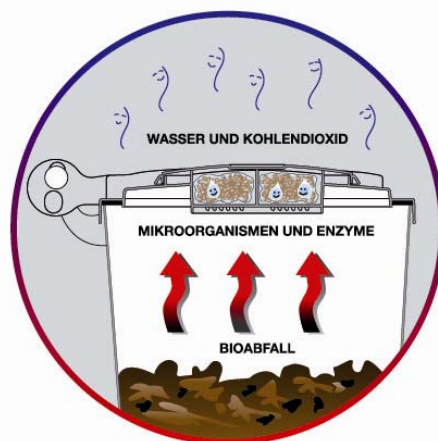
Bio-Filterdeckel für Biotonnen!

Die optimale Lösung zur Vermeidung von Gerüchen und Maden.

(Münster). Schluss mit Gestank und Maden in den Sommermonaten! Der Bio-Filterdeckel für Biotonnen ist die saubere und vor allem wirtschaftliche Lösung.

Aktive Enzyme und Mikroorganismen bauen unangenehme Gerüche biologisch ab.

Der Bio-Filterdeckel schließt durch eine neuartige Doppeldichtung die Mülltonne absolut dicht ab. Im eigentlichen Kernstück des Filterdeckels, dem Biofilter, verwandeln aktive Enzyme und Mikroorganismen Fäulnisgase in harmlose, geruchsfreie Substanzen. Der Bio-Filterdeckel bietet nicht nur dem Gestank Einhalt, auch der Ungezieferbefall geht deutlich zurück. Eklige Maden im Biomüll und dichte Fliegenwolken gehören damit der Vergangenheit an. Auch gesundheitsschädliche Pilzsporen werden reduziert. Das Filtermaterial, das alle zwei Jahre gewechselt wird, ist im Übrigen völlig unschädlich. Es kann einfach über die Biotonne entsorgt werden. Der Bio-Filterdeckel ist erhältlich für alle gängigen Behältersysteme (MGB und DU) in den Größen 40 bis 240 l. Ein Nachrüsten bestehender Behälter ist jederzeit möglich.

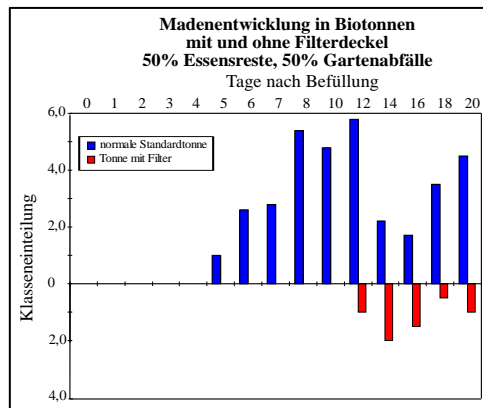


**Biologischer Abbau –
Funktion des Biofilters.**

Wissenschaftlich getestet

Eine wissenschaftliche Untersuchung von PD Dr. Werner Mathys vom Institut für Hygiene an der Westfälischen Wilhelms Universität Münster

hatte zwei Schwerpunkte. Zuerst wurde die Geruchsentwicklung und der Fliegen- und Madenbefall untersucht. Eine weitere Untersuchung galt der Verminderung von Pilzsporen. Die starke Reduktion der Gerüche in der Umgebung der Biotonne zeigt die hervorragende Funktion des Biofilters, bei der von geschlossenen Behältern ausgehenden Geruchsbelästigung. Während



bei herkömmlichen Sammelbehältern etwa 75% regelmäßig von Fliegen und Maden befallen werden, konnte dieser Prozentsatz durch den Biofilter auf unter 2% reduziert werden. In den Versuchsreihen konnte neben der Geruchs- und Ungezieferbelastung auch die Schimmelpilz hemmende Wirkung des Biofilters nachgewiesen werden. Das Pilzwachstum wird nur gehemmt, daher können die Schimmelpilze sich später während der Kompostierung wieder vermehren und dort ihre Aufgabe beim Rotteprozess wahrnehmen. Der gesamte Bericht kann als Download unter www.biologic.de herunter geladen werden.

Praxisbewährt

Viele Landkreise, Städte und Gemeinden setzen schon seit Jahren flächendeckend den Bio-Filterdeckel erfolgreich ein. Die Stadt Greven war der Pionier und schwört schon seit mehreren Jahren auf den Bio-Filterdeckel. Inzwischen



sind weitere zahlreiche Städte und Landkreise hinzugekommen. Sie sammeln ihren Biomüll nur noch mit Behältern, die mit einem Bio-Filterdeckel ausgerüstet sind.

Einsparung von Kosten

Besonders vorteilhaft ist, dass die Tonnen wegen der verbesserten Hygiene nicht mehr so oft geleert werden müssen und somit zusätzliche Abfahren in den Sommermonaten entfallen. Der Bio-Filterdeckel ermöglicht eine ganzjährig 14-tägige, maden- und geruchsfreie

Sammlung von Bio- und Speiseresteabfällen. Die Kosten für die Wartung sind sehr gering, da nur alle 2 Jahre das Filtermaterial getauscht werden muss. Die Stadt Fürth ist eine der letzten Kommunen, die im Mai diesen Jahres alle Biotonnen mit dem Bio-Filterdeckel ausgerüstet hat. Durch den Wegfall der wöchentlichen Abfuhr im Sommer errechnet die Stadt Fürth nach eigenen Angaben jährliche Einsparungen von ca. 300.000 €.

Entscheidungssicherheit durch kostenlosen Test

Die Firma Biologic bietet interessierten Kommunen für diese Saison den Bio-Filterdeckel (100 Stück der Größen 60/80 oder 120 l) zum kostenlosen Test an. Der Test beinhaltet am Anfang eine den örtlichen Gegebenheiten angepasste Kostenanalyse sowie eine Befragung der teilnehmenden Haushalte am Ende der Testreihe.

Ziel der Testaktion ist es, selbst zu prüfen, ob übler Geruch und eklige Maden wirklich der Vergangenheit angehören. Aufgrund der guten Erfahrungen aus anderen Kommunen wird der Filterdeckel derzeit z. B. auch in der Stadt Neu-Ulm getestet.

Durch eine flächendeckende Einführung des Bio-Filterdeckels werden nicht nur erheblich Gebühren eingespart, sondern man hat auch das modernste Sammelsystem für Bioabfälle.

Weitere Informationen zum Filtersystem oder zu Testreihen können als Download unter www.biologic.de herunter geladen werden.